



Gerade in großen Städten wie Berlin oder Hamburg gehören Baustellen fast schon zum Stadtbild. Die Wahrscheinlichkeit, auf einer längeren Spritztour durch die Stadt keiner Baustelle zu begegnen ist häufig sehr gering.

So kann es vorkommen, daß Sie für bestimmte Strecken mehr Zeit einplanen sollten, da Sie das Tempo im Bereich von Baustellen reduzieren müssen und es zu einer Staubildung kommen kann.

Doch welche Regeln gelten für Kfz-Fahrer konkret beim Vorbeifahren an Baustellen? Welche Sanktionen sieht der Bußgeldkatalog vor, wenn Sie gegen die Regeln für Fahrten im Baustellenbereich innerorts und außerorts verstoßen? Diesen Fragen geht der nachfolgende Artikel auf den Grund und informiert Sie umfassend.

Wie müssen Sie sich an einer Baustelle verhalten? Wie bereits erwähnt, treffen Verkehrsteilnehmer häufig auf Baustellen, die sich auf einer Seite der Fahrbahn befinden. In einem solchen Fall gelten besondere Regeln, an welche sich die Kfz-Fahrer halten müssen.

Dadurch soll die Verkehrssicherheit auch im Bereich von Baustellen gewährleistet werden. Zunächst einmal ist eine besondere Rücksichtnahme gefordert. Auf Baustellen ist meist großer Betrieb, sodaß nicht ausgeschlossen werden kann, daß Bauerbeiter auch einmal den freigegebenen Teil der Fahrbahn betreten oder diesen mit ihren Arbeitsmaschinen passieren müssen.

Fahren Sie an der Baustelle vorbei, müssen Sie innerhalb geschlossener Ortschaften in aller Regel das Tempo auf maximal 30 km/h reduzieren. Diese Vorgabe gilt, sobald Sie das Gefahrenzeichen 123, welches die Baustelle ausweist, passieren. Außerhalb geschlossener Ortschaften müssen Sie das Tempo meist auf 60 km/h drosseln, wenn sich eine Baustelle auf

der Strecke befindet.

Da auf Autobahnen ein hohes Tempo erlaubt ist, sollten Sie die Geschwindigkeit frühestmöglich reduzieren, damit Sie nicht auf einmal stark abbremsen müssen. Sowohl innerhalb als auch außerhalb geschlossener Ortschaften ist es im Bereich einer Baustelle grundsätzlich verboten, rechts zu überholen, da Überholmanöver zu Unfällen führen könnten.

Bußgelder für Verstöße auf Baustellen innerorts - Da wir Ihnen nun beschrieben haben, welche Regeln für Verkehrsteilnehmer im Bereich von Baustellen gelten, blicken wir nun darauf, welche Sanktionen drohen, wenn Sie gegen diese Vorgaben verstoßen.

Überholen Sie innerhalb geschlossener Ortschaften in der Baustelle rechts und werden dabei erwischt, müssen Sie mit einem Bußgeld in Höhe von 30 Euro rechnen. Kommt es dabei zu einer Sachbeschädigung, werden 35 Euro fällig. Zudem sieht der Bußgeldkatalog eine Geldbuße in Höhe von 100 Euro vor, wenn Sie nicht mit angepaßter Geschwindigkeit fahren, obwohl eine Baustelle durch das entsprechende Verkehrszeichen angekündigt wurde.

Zusätzlich wird ein Punkt in Flensburg vermerkt. Hinzu können noch die üblichen Sanktionen für eine Geschwindigkeitsüberschreitung gemäß Bußgeldkatalog kommen. Fahren Sie beispielsweise mit 51 km/h, obwohl auf der Baustelle Tempo 30 angegeben ist, müssen Sie 80 Euro zahlen und erhalten einen Punkt in Flensburg. Ab einer Geschwindigkeitsüberschreitung von 31 km/h wird neben der Geldbuße und den Punkten auch ein Fahrverbot von mindestens einem Monat fällig.

Bußgelder für Verstöße auf Baustellen außerorts - Außerhalb geschlossener Ortschaften können die Sanktionen für ein Fehlverhalten in Baustellen noch höher ausfallen. So werden 100 Euro fällig, wenn Sie im Bereich von Baustellen außerorts rechts überholen. Zusätzlich wird ein Punkt in Flensburg vermerkt.

Kommt es dabei zu einer Sachbeschädigung, müssen Sie mit einem Bußgeld in Höhe von 145 Euro rechnen. Weitere Informationen rund um das richtige Verhalten und Bußgelder, die im Zusammenhang mit Fahrten in Baustellen ausgesprochen werden können, liefert das Ratgeberportal bussgeldkataloge.de